

RegAWa

Regionale Anpassung an globalen Wandel – Ökonomische Instrumente zur Sicherung von Nachhaltigkeit

Zeitraum: Oktober 2012- Dezember 2014

Auftraggeber: ESF (Europäischer Sozialfonds)

Verantwortliche:

Prof. Dr.-Ing. Robert Holländer

E-Mail: hollaender@wifa.uni-leipzig.de

Tel: +49 (0)341-97 33 881

Fax.: +49 (0)341-97 33 879

Prof. Dr. Bodo Sturm

bodo.sturm@wiwi.htwk-leipzig.de

+49 (0)341 – 3076 6388

+49 (0)341 - 3076 6539

Projektbeschreibung

Der Begriff der Nachhaltigkeit prägt die politische Diskussion seit über drei Jahrzehnten. Angesichts der globalen sozio-ökonomischen und ökologischen Entwicklungen und der damit einhergehenden zunehmenden Umweltbelastung und Ressourcenknappheit ist zu erwarten, dass die Debatte um Ziele, Ausgestaltung und Auswirkungen einer nachhaltigen Gestaltung dieser globalen Wandelprozesse in der näheren Zukunft an Schärfe gewinnen wird. Nachhaltigkeit soll die drei Ziele Umweltschutz, ökonomischer Wohlstand und Verteilungsgerechtigkeit in Einklang bringen. Die konkrete Gewichtung dieser Ziele und die Wahl der Instrumente zur Zielerreichung bleiben dem politischen Entscheider vorbehalten – allerdings kann die auf ökonomische Effizienz orientierte Wirtschaftswissenschaft einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Diskussion um Nachhaltigkeit liefern und somit eine rationale gesellschaftliche Diskussion um eine nachhaltige Entwicklung erleichtern. Das Projektvorhaben soll zu dieser Debatte einen Beitrag leisten, indem es die Kohärenz von Nachhaltigkeitszielen und ökonomischen Instrumenten im regionalen Kontext globaler Wandlungsprozesse untersucht. Damit ist nicht zuletzt eine zunehmende Klärung der künftigen Randbedingungen für die lokale und regionale wirtschaftliche Entwicklung verbunden.

Schwerpunkt der Module ist der globale Klimawandel als eines der dringlichsten Probleme der Nachhaltigkeit. Die Bearbeitung der Themen erfolgt durch die Anwendung theoretischer und empirischer Ansätze auf solider methodischer Basis. Dabei kommen verschiedene Methoden der Modellierung ökologisch-ökonomischer Interaktionen und der empirischen Wirtschaftsforschung zum Einsatz. Durch die explizite Betrachtung der Verteilungswirkungen von Klimapolitik kann das Projektvorhaben auch einen Beitrag zur sozialen Dimension von Nachhaltigkeit in Sachsen sowie des Verhältnisses zur ökologischen und ökonomischen Dimension leisten.

Durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Projektpartner werden in diesem Vorhaben insbesondere Wechselwirkungen von technisch-planerischen, regionalentwicklungs- und wirtschaftswissenschaftlichen Aspekten erfasst. Hier führt das Vorhaben zu einer deutlichen Stärkung der Leistungsfähigkeit der beiden sächsischen Hochschulen Universität Leipzig und Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig und des Wissenschaftsraums Leipzig.